

Charlotte Buff

autodafeu.transformierung 1

Fraktal Art Projekt, Braunschweig 2008

Das Projekt ***autodafeu.transformierung 1*** ist die erste Phase des **Kunstprojektes *autodafeu.transformierungen*** der Berliner Künstlerin **Charlotte Buff**.

Im Fokus der Projektphase ***autodafeu.transformierung 1*** stehen die **Verbrennung und Transformation von drei Objekten aus Papier** (vgl. Abbildungen Transformationsobjekte).

Die **Verbrennung** findet im Freien am **23. Mai 2008** in Braunschweig auf dem **Johannes-Selenka-Platz** im Rahmen einer **öffentlichen Performance** statt.

Die Verbrennung erfolgt im Laufe des frühen Abends, ab **ca. 19.00 Uhr**.

Verbrennungszeit: ca. 1-2 Stunden.

Die Verbrennungsrückstände werden aufgefangen und gesammelt. Die Ergebnisse werden zu Materialien für Folgearbeiten. Die so entstehenden **Transformationen** werden in einer **Ausstellung vom 16. – 30. Oktober 2008 im Allgemeinen Konsumverein Braunschweig** gezeigt. Die Verbrennungsaktion wird für die **Ausstellung** und einen **Katalog** photographisch und filmisch dokumentiert. Aktuelle Projektinformationen unter: **www.charlottebuff.de**.

autodafeu.transformierung 1 wird **gefördert** vom **Kulturinstitut der Stadt Braunschweig**, der **Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz**, der **Stiftung Nord/LB–Öffentliche** und dem **Segelmacher. Verein für Kunst und ästhetische Projekte in Kultur, Gesellschaft, Bildung und Beruf e. V.** Berlin.

autodafeu.transformierung 2+3:

Die Projekte ***autodafeu.transformierung 2+3*** werden in Anschluss an die Durchführung der Phase 1 im Detail konzipiert. Bestandteil der **Phase 2 (Berlin 2009)** ist die Präsentation der Phase 1 und eine Performative Aktion unter Einbezug des öffentlichen Publikums zur Reaktion auf die Objektverbrennung. In **Phase 3 (Nürnberg 2010)** werden die Objekte verbrannt, die in Phase 2 dem Prozess nicht entzogen wurden. Der gesamte Prozess wird dokumentiert und anschließend an allen drei Orten (Braunschweig, Berlin und Nürnberg) ausgestellt.

Bildungsprojekt „Veränderung gestalten“:

Das gesamte Kunstprojekt ***autodafeu.transformierung*** ist zugleich ein **Impuls** für ein **Bildungsprojekt des Segelmacher-Vereins** (www.segelmacher-verein.de) zum Thema **Veränderung gestalten**. Dieses Projekt startet mit Phase 2 in Berlin 2009.

Charlotte Buff

autodafeu.transformationen

Fraktal Art Projekt, 2008–2010

Transformationsobjekte zur Verbrennung in Phase 1, Braunschweig 2008:



Objekt 1: ReF. XI A, 1990, Installation Säcke

Charlotte Buff

autodafeu.transformationen

Fraktal Art Projekt, 2008–2010

Transformationsobjekte zur Verbrennung in Phase 1, Braunschweig 2008:



Objekt 2: ReF. XVII C, große Schredder-Rolle 1993

Charlotte Buff

autodafeu.transformationen

Fraktal Art Projekt, 2008-2010

Transformationsobjekte zur Verbrennung in Phase 1, Braunschweig 2008:



Objekt 3: TransF. XXV, 1992, Installation Netze

Charlotte Buff

Zum Kunstprojekt *autodafeu.transformierungen*

Fraktal Art Projekt, 2008–2010

Das **Kunstprojekt *autodafeu.transformierungen*** ist die performative Darstellung des Übergangs von der Auflösung bestehender Formen zur Produktion neuer Formen im Rahmen des Konzeptes „Fraktal Art“ von Charlotte Buff.

Der **Titel *autodafeu.transformierungen*** spielt auf die künstlerische Praxis des *autodafés* als Auflösung und Tilgung an, die den Akt des Abschlusses, der Veränderung und der Erneuerung in Kunst und ästhetischen Produktionsprozessen kennzeichnet. Der Titel spielt aber auch auf das *autodafé* als gesellschaftliches Ereignis an, zum Beispiel als Akt des Glaubens oder als Akt einer Reaktion auf Rahmenbedingungen, unter denen sich verfestigte Situationen nur auflösen, wenn eine radikale Transformierung stattfindet: zum Beispiel als Selbstverbrennung, oder – pars pro toto – als Verbrennung von Objekten, die durch die Identität der eigenen Person geprägt sind und umgekehrt auch diese prägen.

Der Ursprung des Wortes „autodafé“ stellt einen Glaubensakt oft in den Kontext von Verbrennungen. Das Wort „Feuer“ wird im Titel des Projekts mit der Akzentuierung des französischen Wortes „feu“ betont. Damit ergibt sich für das Projekt eine Bedeutungsverschiebung: Die künstlerische Aktion des ***Autodafeu*** findet mit Bezug auf das *Autodafé* nicht als Glaubensakt, sondern als Auflösungsakt fixierter Formen statt.

Es handelt sich bei einem *Autodafeu* nicht um eine Tilgungsaktion auf einem Scheiterhaufen. Es handelt sich vielmehr um **Formauflösungen von 60 Objekten und Installationen**, bei denen formale und materiale Effekte des Verbrennungsprozesses (Feuerschein/Rot/Licht) und seine Reste (Asche/Schwärze/Dunkel) zu neuen Formen verdichtet werden: Bearbeitungen von Photos der Verbrennung und Verdichtung der Verbrennungsreste zu plastischen Objekten.

Fraktalisierung und ReFormierung von Fraktalen zu Formen, ReCyclieren von Formen und Materialien: Die Performances, Installationen und Objekte der Arbeiten von Charlotte Buff in den letzten 20 Jahren sind Variationen und Versionen solcher Auflösungs-, Transformations- und Verdichtungsprozesse.

Robert Krokowski, Berlin 2007